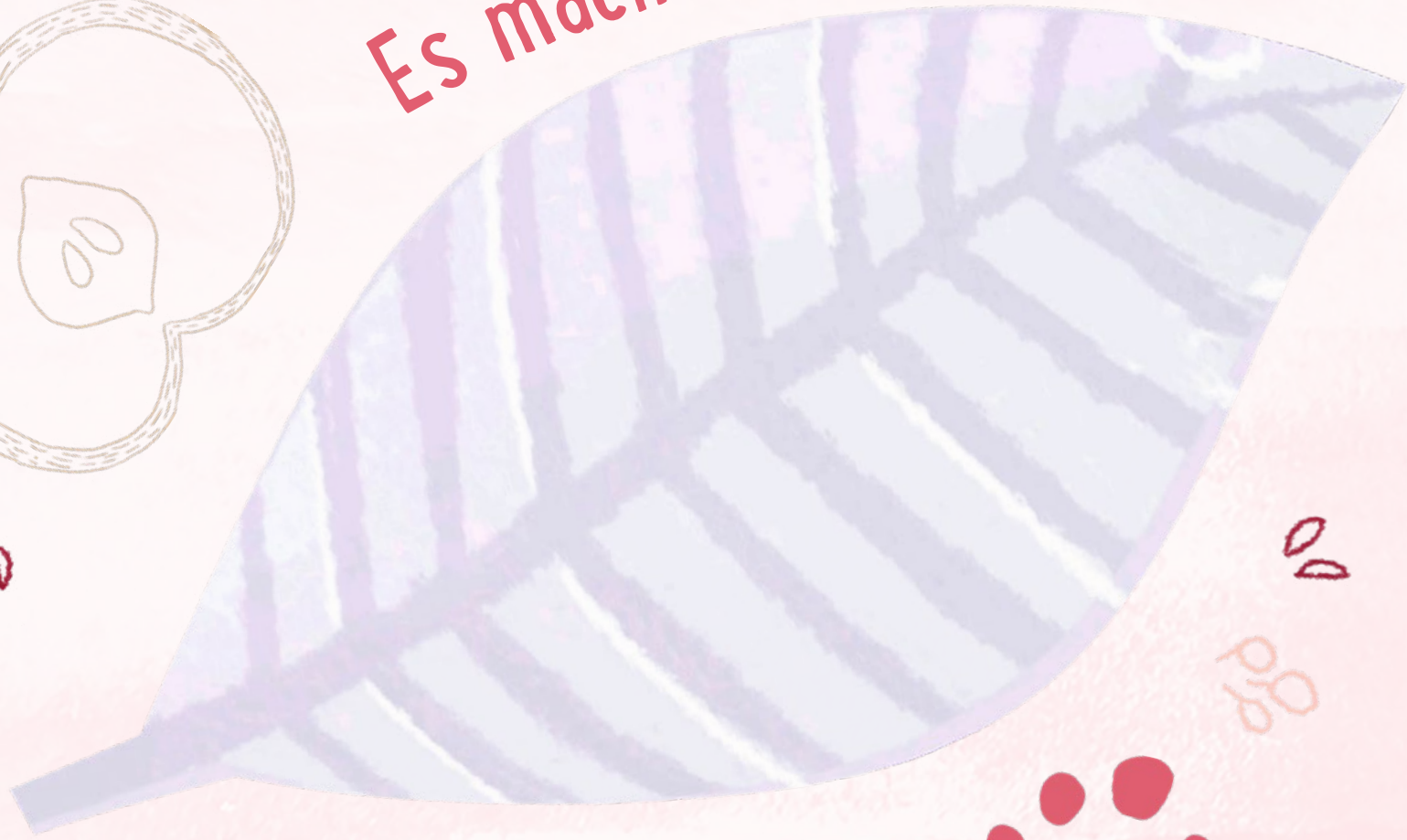




**BIS AUF
DEN LETZTEN
KRÜMEL**

PROJEKTMAPPE

Es machen mit: 



Liebe Erzieher*innen,

diese Mappe dient Ihnen und den Kindern zur Dokumentation des Projekts. Hier können Sie zusammen Fotos einkleben, spannende Erkenntnisse notieren, malen und basteln. Wir laden Sie ein, gemeinsam kreativ zu werden und eine bunte Erinnerung an das Erlebte und Erlernte zu erschaffen.

Für den Start des Projekts finden Sie außerdem Vorlagen für

- einen Ernährungs-Steckbrief zum Thema „gesundheitsförderliche Ernährung und Lebensmittel“ (S. 4-5),
- die Beleuchtung einer Vespermahlzeit (S. 6-7) und
- die Erfassung der Abfälle, die täglich bei der Vespermahlzeit anfallen (S. 8-11).

Teilen Sie die Projektinhalte mithilfe dieser Mappe gern mit den Eltern/Erziehungsberechtigten, um sie an dem Projekt teilhaben zu lassen.

Viel Spaß beim gemeinsamen
Entdecken und Werkeln!



ERNÄHRUNG-STECKBRIEF



1. Warum müssen wir essen und trinken?

2. Was sind Lebensmittel
und warum werden sie so genannt?



3. Welche Lebensmittel kennen wir?

4. Wie oft essen wir am Tag? Welche Mahlzeiten
kennen wir – in der Kita und zuhause?



5. Welche Lebensmittel sollten wir regelmäßig essen und trinken?

6. Welche Lebensmittel sollten wir nur selten essen?

7. Müssen wir alles probieren?

8. Wer entscheidet, was wir essen?

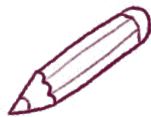


EINE VESPERMAHLZEIT UNTER DER LUPE



Welche Lebensmittel sind in
unserer Vespermahlzeit enthalten?

Zählen Sie gemeinsam mit den Kindern
verschiedene Lebensmittel und Getränke auf
und schreiben Sie diese in die jeweils passenden
Bereiche des Baumes.



1. Gibt es Lebensmittelgruppen, die fehlen?
Wenn ja, warum könnten sie fehlen?

3. Was könnten wir an der Zusammensetzung
der Vespermahlzeit ändern?

5. Wenn ja – was könnten wir tun, um unsere Wünsche umzusetzen?



2. Ist die Lebensmittelgruppe an
anderen Tagen mit dabei?

4. Wollen wir überhaupt etwas ändern
und warum?



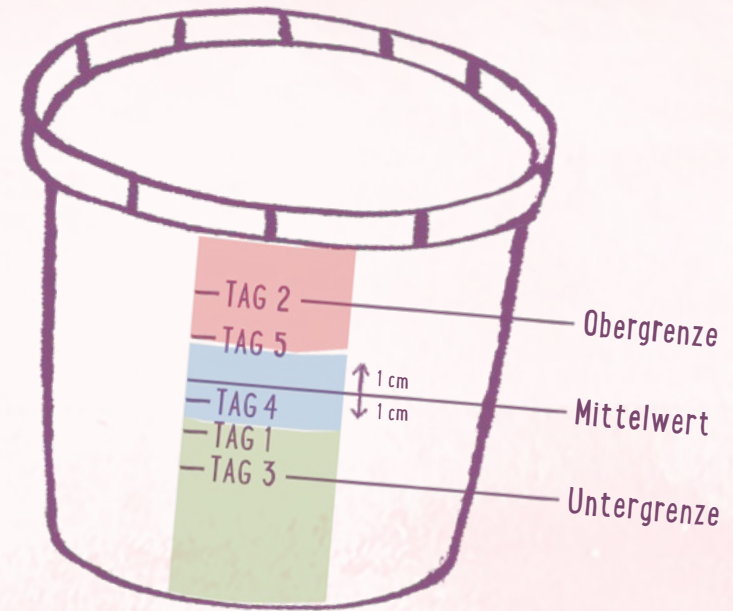
DOKUMENTATION: ABFALL BEI DER VESPER

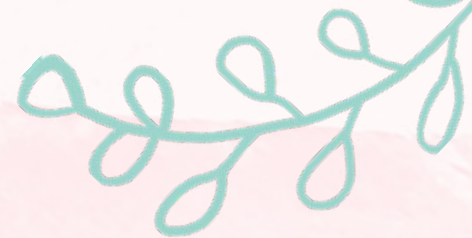
Wie viel werfen wir eigentlich weg... in einem Jahr, einem Monat, an einem Tag? Spontan lässt sich das vermutlich gar nicht so genau sagen. Deshalb haben wir uns ein Experiment ausgedacht, mit dem die tägliche Abfallmenge sichtbar wird. So können die Kinder beobachten, wie viel und welche Lebensmittelabfälle täglich anfallen – und gemeinsam mit Ihnen Strategien zur Abfallreduzierung entwickeln.

WOCHE 1

Ziel: Die durchschnittliche Abfallmenge bestimmen

1. In dem Eimer aus der Krümelkiste können Sie all den Abfall sammeln, der an einem Tag bei der Vesper entsteht (sowohl die Reste auf den Tellern als auch Schalen, die bei der Vorbereitung anfallen). Mit einem wasserfesten Stift setzen Sie nun täglich einen kleinen Strich an die Stelle, bis zu der die Abfälle des jeweiligen Tages reichten.
2. Nach fünf Tagen sind im Eimer fünf kleine Striche zu sehen. Nun können Sie den Mittelwert bestimmen, indem Sie mittig zwischen dem höchsten (Obergrenze) und dem niedrigsten Strich (Untergrenze) eine ca. 2 cm breite, blaue Linie ziehen. Den Bereich unterhalb markieren Sie grün, den Bereich oberhalb rot. Mit Hilfe dieser Markierungen können die Kinder die Menge der Lebensmittelabfälle auf Anhieb einordnen.
3. Zeichnen Sie auf der Eimer-Abbildung per Augenmaß die farbigen Markierungen nach. Gerne können Sie zusammen mit den Kindern den Eimer mit Buntstiften grün, blau und rot ausmalen (siehe Skizze S. 10).
4. Hängen Sie das Plakat gut sichtbar in der Kita auf.





Tag	Abfallart	Gründe für besonders viel oder wenig Abfall
Tag 1		
Tag 2		
Tag 3		
Tag 4		
Tag 5		



AB WOCHE 2

Ziel: Unter der durchschnittlichen Abfallmenge der ersten Woche bleiben

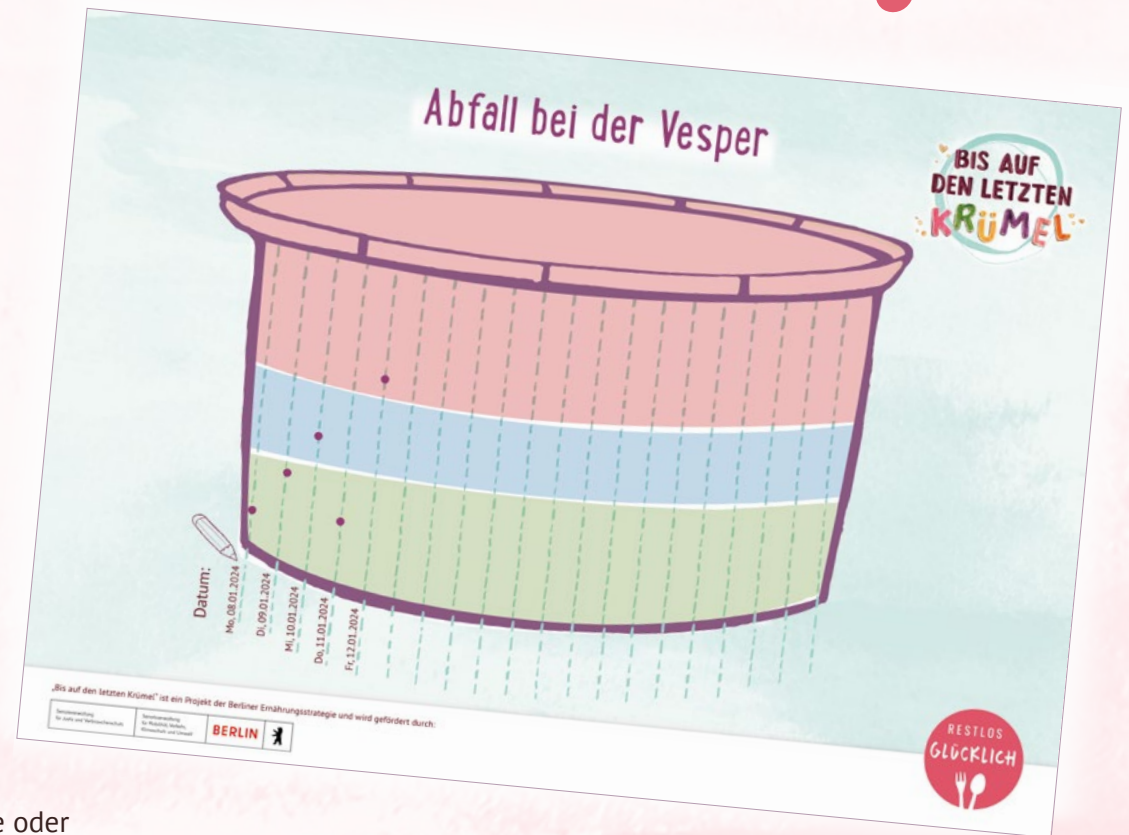
Notieren Sie für die kommenden vier Wochen täglich die Abfallarten in der Dokumentationstabelle (S. 11). Lassen Sie die Kinder zusätzlich mit einem Punkt die Stelle auf der Eimer-Abbildung markieren, bis zu der der Abfall am jeweiligen Tag reichte. So können Sie gemeinsam nachvollziehen, wie sich Menge und Art Ihrer Vesper-Abfälle im Laufe der Zeit entwickeln.

weniger

BNE-STRATEGIE: VON ETWAS WENIGER MACHEN
Analysieren Sie mit den Kindern die Ergebnisse der Tabelle: Fallen gewisse Abfälle häufiger an als andere? Woran liegt dies? Und welche Strategien könnten angewandt werden, um speziell diese Abfälle zu verringern, aber auch generell noch weniger Abfall zu produzieren?

Ein paar Ideen:

- Jedes Kind bestimmt selbst die Portionsgröße (z. B. bei Smoothie oder Joghurt) und nimmt sich lieber erst einmal weniger. Wenn es danach noch Appetit hat, nimmt es sich noch einmal nach.
- Jedes Kind wird motiviert, alle angebotenen Lebensmittel zu probieren. Vielleicht verstecken sich unter den bisher verschmähten Lebensmitteln wahre Leckerbissen?





**BIS AUF
DEN LETZTEN
KRÜMEL**

In unserer Kita

Hier ist Platz für Fotos und Notizen und freie Bahn zum Malen und Basteln.
So können die Eindrücke der letzten Wochen lebendig festgehalten werden.

















BIS AUF DEN LETZTEN KRÜMEL

EIN BILDUNGSPROJEKT FÜR LEBENSMITTELWERTSCHÄTZUNG UND
ABFALLVERMEIDUNG IN BERLINER KITAS


Die Illustrationen von Wuse auf S. 12 entstammen dem Kinderbuch „Benja & Wuse. Essensretter auf großer Mission“,
Herausgeber: RESTLOS GLÜCKLICH e. V., Autorin: Wenke Heuts,
Illustratorin: Inka Vigh, 2021 erschienen im oekom verlag, ISBN: 978-3-96238-246-9



IMPRESSUM

Herausgeber RESTLOS GLÜCKLICH e. V.
Infos www.restlos-gluecklich.berlin/kitaprojekt
Kontakt kitaprojekt@restlos-gluecklich.berlin
Projektleitung Edith Timm
Redaktionsteam Edith Timm, Charlotte Strenger, Laura Neumann, Sarina Metzger
Lektorat Wenke Heuts
Gestaltung Christine Wunder
Druck dieUmweltdruckerei GmbH, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Stand Dezember 2023

„Bis auf den letzten Krümel“ ist ein Projekt der Berliner Ernährungsstrategie und wird gefördert durch:

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz	Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	BERLIN	
--	---	---------------	---



www.restlos-gluecklich.berlin/kitaprojekt

kitaprojekt@restlos-gluecklich.de



RESTLOS
GLÜCKLICH

